

BEGLEITENDE EVALUATION DER ERSTELLUNG DES KATASTERS DER BELASTETEN STANDORTE (KBS) IM KANTON ZÜRICH

KONTEXT

Das Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG) verpflichtet die Kantone, einen Kataster der belasteten Standorte (KbS) zu erstellen. Dieser soll nur Eintragungen von Standorten beinhalten, die nachweislich oder mit grosser Wahrscheinlichkeit belastet sind. Für das Zürcher Kantonsgebiet existiert ein Altlastenverdachtsflächen-Kataster (VFK). Darin sind rund 13'000 Ablagerungs-, Betriebs- und Unfallstandorte eingetragen, die auf Grund eines Verdachtes in den frühen Neunzigerjahren erfasst worden sind. Jeder Eintrag im VFK muss neu beurteilt werden, bevor er im KbS erfasst wird.



Gestützt auf das USG hat die Baudirektion des Kantons Zürich dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) den Auftrag erteilt, die Erstellung des KbS in die Wege zu leiten. Zur Unterstützung des Projekts ist Interface mit der begleitenden Projektevaluation beauftragt worden. Diese soll einerseits den Verantwortlichen helfen, die effektive Zielorientierung des Projekts laufend zu überprüfen, um gegebenenfalls frühzeitig geeignete Massnahmen einleiten zu können. Andererseits soll sie der Rechenschaftsablage gegenüber den vorgesetzten Stellen und dem Parlament dienen.

VORGEHEN

In einem ersten Arbeitsschritt hat Interface die Erarbeitung einer *Projektdokumentation* des AWEL unterstützt, welche das Projekt KbS zuhanden der Entscheidungsgremien in geeigneter Weise dokumentiert. Interface hat insbesondere Fragestellungen und Kommentare, die sich aus der Optik einer Konzeptevaluation stellen, eingebracht.



Das AWEL tauscht sich regelmässig mit den sieben weiteren Ostschweizer Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein zum KbS aus. Um einen *Überblick über Stand und Vorgehensweisen* bei der Erstellung der Kataster in den verschiedenen Kantonen zu erhalten, wurde Interface in einem zweiten Arbeitsschritt mit einer vergleichenden *Erhebung einzelner Indikatoren* beauftragt. Diese wurden mittels einer Befragung der KbS-Verantwortlichen in den betroffenen Kantonen beziehungsweise in Liechtenstein erhoben.

In einem dritten Arbeitsschritt führte Interface eine *Kundenzufriedenheitsbefragung* durch. Ziel war es, die Zufriedenheit der StandortinhaberInnen mit der Kommunikation des AWEL zu erheben. Zu diesem Zweck wurden zweimal rund 400 StandortinhaberInnen telefonisch zu ihrer Zufriedenheit mit den versendeten Unterlagen, mit den vom AWEL durchgeführten Informationsveranstaltungen, mit der schriftlichen Mitteilung zum Eintragsentscheid sowie mit der Betreuung durch die zuständigen Fachbüros befragt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektlaufzeit: Juni 2003 bis Oktober 2005

Projektteam: Andreas Balthasar, Dr. rer. pol.; Manuela Oetlerli, Dipl. Natw. ETH und MPH; Jean-Claude Hofstetter, Sektion Altlasten, Abfallwirtschaft und Betriebe, Altlasten, AWEL, Zürich

balthasar@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
